

Vortrag zum Beat Club, 2. Abend, 17. Dezember 2023

Moin, herzlich willkommen.

Anfang November war ich leider an Corona erkrankt und konnte nicht selbst meine Zusammenstellung für die Jahre 1965 – 1967 vorstellen. Vielen Dank an Dieter, der dafür sorgte, dass die Veranstaltung nicht abgesagt werden musste. Vielleicht waren einige von euch da und ich hoffe, es hat euch gefallen.

Es ist sehr schwierig aus 80 Stunden Material eine annehmbare Mischung herauszufiltern. Ursprünglich wollte ich die gesamte ca. 1-stündige Sylvesterausgabe von 1968 heute zeigen, weil vieles aus den Fernsehmitschnitten auf meiner DVD-Sammlung aus dieser Sendung stammt. Ich habe mir dann die Folge angesehen und war enttäuscht. Es gab viel langweiliges Füllmaterial. Deswegen habe ich mich anders entschieden.

In den Jahren 1966 – 67 ist viel passiert. Mike Leckebusch mochte die tanzenden ZuschauerInnen nicht. Er engagierte GoGo Girls. Es gab manchmal ungewolltes Chaos. Teile der Anlage wurden gestohlen. Zu viele Fans stürmten das Studio. Die Tribüne drohte zusammenzubrechen. Musiker erschienen nicht oder alberten zu offensichtlich auf der Bühne zum Playback rum. Es gab oft Ärger. Ursprünglich bekamen die Interpreten 500 DM Gage pro Auftritt, egal ob Solokünstler oder Band. Ab Herbst 1966 gab es dann 600 € einheitlich.

Mike Leckebusch warb wöchentlich in der Zeitschrift „MUSIKPARADE“ mit Beiträgen über Geschehnisse hinter den Kulissen und für die aktuelle Sendung, die alle 4 Wochen ausgestrahlt wurde. Bereits 1966 erhielt sie den Preis für die beste TV Show in Deutschland und erreichte 1968 in 7 Ländern 75 Millionen ZuschauerInnen.

Ab Mitte 1967 änderte sich die Sendung erneut. Mike Leckebusch langweilte sich beim einfachen Abfilmen des Bühnengeschehens und begann mit experimenteller Kameraarbeit, die man spätestens beim Auftritt von Arthur Brown 1968 deutlich sah. Die Technik wurde aufwendiger und brauchte mehr Platz. Also durften nur noch 80 statt 200 Fans ins Studio. Die Tanzenden vor der Bühne verschwanden. Es wurde immer schwieriger hochkarätige Musiker zum geplanten Sendezeitpunkt ins Studio zu bekommen. Also wurden Filme gedreht oder wie von den Beatles, übernommen. Der Beat Club wurde so zum Vorläufer von MTV, viele Jahre später.

Wir beginnen heute mit der Original Folge 32 v. 22.06.1968 in der Uschi Nerke plötzlich spanisch sprach und wechseln dann zur Best of DVD Nr. 2 mit vielen späteren Superstars.

Zwischendurch müssen wir mal kurz vorspulen, um Auftritte aus der Sendung 32 nicht doppelt zu zeigen. Noch eine Bemerkung: vor ein paar Jahren war ich im Admiralspalast bei Manfred Mann´s Earthband. Da gab es 2 Besonderheiten: unglaublich viele alte Menschen schleppten sich mühsam hoch in den 1. und 2. Rang. Sie hatten meist nur Fernbrillen dabei für gute Sicht auf die Bühne. Im Admiralspalast ist die Sitzplatzwahl schwierig. Man braucht gute Augen oder eine gute Brille, um den richtigen Platz mit der richtigen Sitznummer zu finden. Kurz vor Konzertbeginn brach Streit und Chaos aus, da viele der Rentner auf falschen Plätzen saßen. Irgendwann passte alles. Als das Konzert los ging, jubelten alle, als der Sänger auf die Bühne kam. Das ist aber nicht Manfred Mann. Der ist Pianist. Immerhin textsicher waren die alle. Das Konzert war unglaublich. Es war wie in der Kirche.

Legen wir los. Abhotten bei Bedarf ist ausdrücklich erlaubt. Aber so, dass Bewegungsunfähige noch was sehen können.

Viel Spaß.....